

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #39/2012

17. November 2012

In der nächsten Woche werden wir die abschließenden Beratungen zum Haushalt 2013 im Deutschen Bundestag durchführen. Der Haushalt 2013 wird eine geringere Neuverschuldung aufweisen, als dies ursprünglich geplant war. Dadurch ist es möglich, bereits drei Jahre vor der Zeit, die im Grundgesetz festgelegt ist, die Schuldenbremse auf der Bundesebene einzuhalten. Dies ist eine wichtige und gute Nachricht.

Gleichzeitig gelingt es uns, neben der Haushaltskonsolidierung auch wichtige und wesentliche Wachstumsimpulse zu setzen. So wird es möglich sein, auch im nächsten Jahr die Ausgaben für Forschung und Entwicklung wieder deutlich zu erhöhen und damit die Innovationskraft Deutschlands zu stärken. Auch die Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur konnten wir noch einmal aufstocken.

Gleichzeitig können wir den Bürgerinnen und Bürgern sagen: Es gibt Erleichterungen im Bereich der sozialen Sicherungssysteme: Wir wollen den Rentenversicherungsbeitrag senken, und zwar um 0,7 Prozent, und wir konnten die Praxisgebühr abschaffen und damit weniger Bürokratie in den Arztpraxen – für die Patienten und die Ärzte gleichermaßen – erreichen.

Angesichts einer schwierigen weltwirtschaftlichen Situation sind wir der Meinung, dass wir alles tun müssen, um möglichst viele Wachstumsimpulse im nächsten Jahr zu setzen. Deshalb werde ich in meiner Rede im Deutschen Bundestag am nächsten Mittwoch auch noch einmal die Länder dazu aufrufen, mögliche Wachstumsgesetze endlich zu verabschieden.

Dazu gehört für mich vor allem das Gesetz zur Förderung der Gebäudesanierung, das heißt: zur energetischen Sanierung von Häusern. Hier könnten wir durch steuerliche Anreize deutlich machen, dass in Wohnungen aus dem Altbaubestand investiert wird und damit der Konsum angereizt wird und - auf der anderen Seite - Steuer-Mehreinnahmen durch Bautätigkeiten möglich sind.

Dieses Gesetz liegt seit Monaten leider im Bundesrat, im Vermittlungsausschuss. Und ich nutze die Gelegenheit, hier noch einmal alle in Deutschland aufzurufen, dieses Gesetz endlich passieren zu lassen. Denn Wachstum und Haushaltskonsolidierung, das muss eine Einheit bilden, damit zukünftige Generationen auch Chancen für Investitionen haben. Auf diesem Weg ist die christlich-liberale Koalition gut voran gekommen.